ART PROFIL

MAGAZIN FÜR KUNST

PVSt. E 48757
ISSN 1430-4821
Deutschland
€ 7,80

Heft-Nr. 130-2019
24. Jahrgang
Belgien € 9,00
Österreich € 8,60
Spanien € 10,15
Schweiz sfr 15,30

Pop-ART

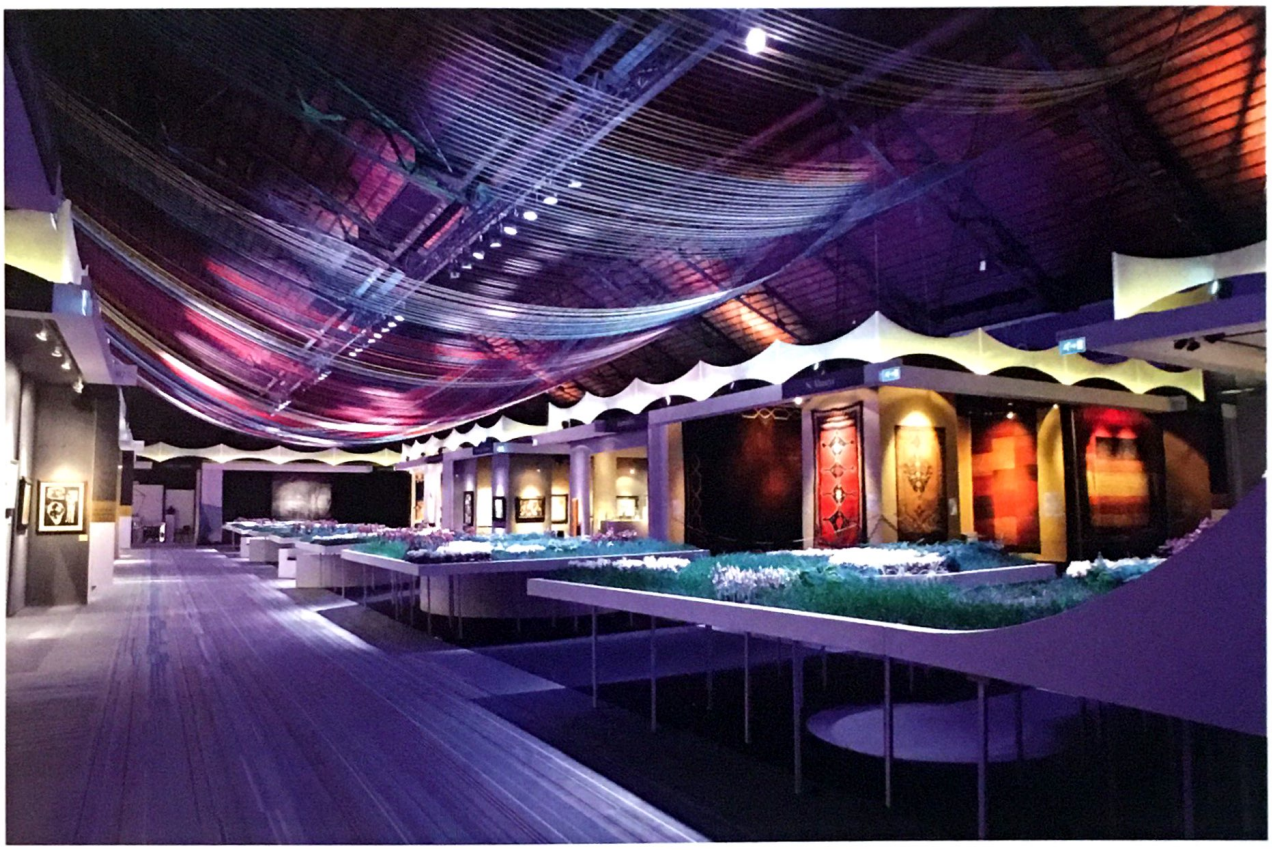
Rizzi · Taschowsky · Warhol

Im Heft: Bauer · Baumbusch · Bender
Bruegel · Doll · Flexer · Grewenig
Gutperle · Mondrian · Polska
Rizzi · Ruhland · Sonntag
Taschowsky
Warhol

Eine Ausstellung von der Gegenwart bis zur Antike und aus unterschiedlichsten Kulturen.

BRAFA Art Fair 2019: Gilbert & George als Ehrengäste zeigen aktuelle Arbeiten.

Messe vom 26. Januar 2019 bis zum 3. Februar 2019 in Brüssel, Belgien



BRAFA 2018. Der Blick in eine elegante, atmosphärisch getragene Ausstellungssituation © Franck Saada

Die 64. Ausgabe der BRAFA Art Fair findet im neuen Jahr wieder in Brüssel statt. 133 Aussteller aus 16 Ländern, darunter 16 Neuzugänge, werden auf dem historischen Gelände Tour & Taxis im Norden der Stadt schöne und kostbarste Kunstobjekte von der Gegenwart bis zur Antike und aus den unterschiedlichsten Kulturen präsentieren. Die BRAFA Art Fair gehört zu den ältesten und wichtigsten Kunstmessen der Welt, die 2018 mit 65.000 Besucherinnen und Besuchern einen neuen Rekord verzeichnen konnte. Typisch für die BRAFA ist ihr einzigartiger Eklektizismus, der in eleganter und zugleich sympathisch-geselliger Atmosphäre präsentiert wird, Hand in Hand mit einem hohen Anspruch der Organisatoren an die Qualität und Authentizität des Angebots.

Der BRAFA-Vorstand - seit 2018 unter dem Vorsitz des belgischen Kunsthändlers Harold t'Kint de Roodenbeke, welcher für weitere drei Jahre bis 2021 als Vorsitzender bestätigt wurde - bleibt auch 2019 dem Erfolgskonzept treu und setzt auf eine sehr behutsame Weiterentwicklung der Kunstmesse. Das Angebot präsentiert sich daher leicht verschlankt und vorsichtig ergänzt um weitere Spezialgebiete. Außerdem soll neues Zielpublikum erschlossen und aktuellen Trends im Kunstmarkt Rechnung getragen werden. Fünf Aussteller aus Deutschland sind dabei: Eberwein (Göttingen/Paris) mit Archäologie und ägyptischer Kunst, Brenske Gallery (München) mit russischen und

SFG 2013 302 x 381 cm

Gilbert & George - SFG (2013); White Cube and Albert Baronian;
Image: Courtesy Gilbert & George, 302 cm x 381 cm © Gilbert & George

griechische Ikonen sowie moderne Kunst, 'Die Galerie' (Frankfurt am Main) präsentiert Kunst des 20. Jahrhunderts, Günter Puhze (Freiburg) Archäologie sowie Röbbing (München), der mit Meißner und deutschem Porzellan, Möbeln sowie weiteren Kunstobjekten agiert.

„Wir sind jedes Jahr sehr stolz auf die Bekanntgabe unserer Teilnehmer", meint Harold t'Kint de Roodenbeke stellvertretend für die Messeleitung. „Denn sie sind der beste Beweis dafür, dass die BRAFA gesund ist und attraktiv bleibt. Mit den rund sechzehn neuen Namen stabilisiert sich die durchschnittliche Teilnehmerzahl früherer Ausgaben in einem optimalen Verhältnis. Wir sind in der Lage, frischen Wind wehen zu lassen, ohne die Ausgewogenheit zwischen den Fachgebieten und das Gesamtgefüge zu stören. Ich denke, dass wir unseren Besucherinnen und Besuchern eine gewisse Beständigkeit bieten durch diejenigen Galerien, die der Messe seit Jahren treu sind und auf die sie sich freuen, abgerundet durch neue Elemente. Auf diese Weise kann die BRAFA ihre Stärken wahren und zugleich offen sein für Veränderungen."

Für eine universelle Kunstmesse wie die BRAFA, auf der über zwanzig künstlerische Genres zusammenkommen, ist es wichtig, dass sie auf die unterschiedlichen Anforderungen potenzieller Kundenkreise eingeht. Denn neben bewanderten Sammlern und Kunstliebhabern, die auf der Suche nach ganz bestimmten Objekten sind, um ihre Sammlungen zu vervollständigen, möchte die BRAFA auch ein Publikum mit allgemeinem Fachwissen ansprechen. Darüber hinaus verändert sich die Art und Weise, wie Kunst gesammelt und gekauft wird, so dass man heute von ‚Cross-Collecting' sprechen kann. Die BRAFA kommt diesem Trend seit jeher entgegen, indem sie nicht in Abteilungen unterteilt ist. Vielmehr führt sie unterschiedliche Fachrichtungen und Genres in einem ausgewogenen Mix zusammen, häufig sogar auch auf einer einzigen Standfläche. Dies ermöglicht Besucherinnen und Besuchern neue Perspektiven und macht den Eklektizismus zu einer Besonderheit der Brüsseler Veranstaltung.

Zur offenen Dynamik der Schau passt hervorragend der „Ehrengast 2019", in Form des britischen Künstlerduos Gilbert & George. Als Performance-Künstler bekannt geworden, erlangten sie weltweite Berühmtheit durch ihre großformatigen Fotomontagen in intensiven Farben, häufig mit einer schwarzen Gitterfläche im Stil historischer Kirchenfenster versehen und zeitgenössisch umgesetzt. Gilbert & George schöpfen ihre Inspirationen aus dem Alltag und liefern seine metaphysische, mystische und polemische Entsprechung, stets mit einer Prise englischen Humor und einer Botschaft versehen. Bei der BRAFA zeigen Gilbert & George nun, übrigens verteilt auf die gesamte Ausstellungsfläche, fünf ihrer großformatige Werke aus den Jahren 2008 bis 2016. Ihre unkonventionelle Sichtweise wird im Land des Surrealismus sicher auf Anklang stoßen.

Das Jahr 2019 markiert auch das hundertjährige Bestehen des belgischen Kunsthändlerverbands und seine Umbenennung zu „Royal Chamber of Art Dealers" (ROCAD). Aus diesem Anlass werden auf der Messe etwa dreißig Meisterwerke präsentiert, von denen jedes durch ein Verbandsmitglied an seinen Sammler oder ein Museum gelangte. Im Rahmen der „BRAFA Art Talks" bieten auch 2019 wieder angesehene Kuratoren, Experten, Journalisten sowie bekannte Vertreter der belgischen und internationalen Kunstszene während der Messe täglich inspirierende Vorträge zu verschiedenen Themen mit Kunstbezug. In einer Gesprächsrunde der „Internationalen Vereinigung von Kunst- und Antiquitätenhändlern", CINOA, zu deren Gründungsmitgliedern die ROCAD gehört, wird Bilanz gezogen hinsichtlich unterschiedlicher, aktueller Themen auf dem gegenwärtigen Kunstmarkt.

Weitere Infos:

BRAFA Art Fair
26. Januar bis 3. Februar 2019
in Brüssel / Belgien

Tour & Taxis
Avenue du Port 88, 1000 Brüssel
Web: www.brafa.art